

*Aquarellmalerei - Reiz des Augenblicks in Leichtigkeit und in Farbe*

## Der Zauber des Aquarells



*Erwin Kastner; Klimt Villa, Wien;  
57 cm x 38 cm, Aquarell  
© Erwin Kastner*



*Bettina Heinen-Ayech; Sylt,  
Fußspuren am Strand; Aquarell, 1952  
© Dr. Haroun Ayech; Foto: Daniela Tobias*



Das Aquarell gehört zu den faszinierendsten Malweisen der Kunstgeschichte. Es ist das Spiel aus Licht, Wasser und Pigment, das diese Technik so einzigartig macht. Transparenz und Spontaneität verleihen dem Aquarell eine Leichtigkeit, die schwerelos wirkt – und zugleich technisches Können und sensibles Gespür verlangt. Aquarellmalerei fordert nicht nur den Blick für Farbe und Komposition, sondern auch bedingungslosen Mut zum Loslassen - einmal gesetzte Pinselstriche lassen sich kaum korrigieren. In dieser Zerbrechlichkeit liegt eine besondere Schönheit. Zu den herausragenden zeitgenössischen Aquarellisten zählt

sicherem Strich hält er flüchtige Lichtstimmungen fest und verleiht seinen Motiven eine fast impressionistische Note. Ein herausragendes Kapitel der Aquarellkunst schrieb Bettina Heinen-Ayech. Die deutsch-algerische Künstlerin schuf farbenprächtige Landschaften, vor allem aus Algerien, die von ihrer tiefen Liebe zu Land und Kultur zeugen. Ihre Aquarelle zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Farbintensität und Dichte aus, werden daher als „malerisches Aquarell“ bezeichnet. Der Zauber des Aquarells liegt im Augenblick. Künstlerinnen und Künstler wie Erwin Kastner, Gabriele Templin-Kirz und Bettina Heinen-